

Sozialverband will Einsamkeit im Alter vorbeugen

Bei der Hauptversammlung des VdK wird das Projekt „Unabhängig Leben im Alter“ vorgestellt

Von Cäcilia Krönert

PFULLENDORF - Der Ortsverband Pfullendorf im Sozialverband VdK hat bei seiner Hauptversammlung am Samstag den kompletten Vorstand im Amt bestätigt. Sibylle Kayser und Ingrid Kieck stellten bei dieser Gelegenheit das Projekt „ULA – Unabhängig leben im Alter“ vor. Viele Menschen lebten nach dem Verlust des Partners und dem Eintritt ins Rentenalter allein, sagte Kayser. Es bestehe die Gefahr von Vereinsamung und sozialer Isolation. Diesem Problem wolle der VdK mit dem ULA-Projekt vorbeugen.

Sibylle Kayser warnte auch davor, dass Vereinsamung in Suchtverhalten abdriften könne. Sie bat darum, Augen und Ohren offen zu halten, um aus der Sicht des Nächsten eine hilfreiche Hand reichen zu können. Dabei sei aber durchaus Fingerspitzengefühl vonnöten. Für weitere Informationen stehe die VdK-Geschäftsstelle im Haus am Hechtbrunnen an der Hauptstraße zur Verfügung, sagte der Ortsverbandsvorsitzende Karlheinz Fahlbusch.

Dieser wurde bei der Hauptversammlung im Amt des Vorsitzenden bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Eckhard Abramowski. Wiedergewählt wurden außerdem Kassierer Anton Heigle, Schriftführerin Maïke Rehborn und die Frauenbeauftragte Mona Fahlbusch. Siegfried Tobey,

seit 15 Jahren Rentnervertreter, übernimmt diese Aufgabe weiterhin.

Laut Altersstatistik sind die meisten Mitglieder des Ortsverbands zwischen 50 und 70 Jahre alt, wobei die 60- bis 64-Jährigen die größte Gruppe ausmachen. Er wolle aber mit dem Stigma aufräumen, dass der Sozialverband ein großer Rentnerverband sei, sagte Karlheinz Fahlbusch. „Das ist schlichtweg falsch.“ Jeder könne eintreten – je früher desto besser. In den vergangenen vier Jahren habe der Verein eine Steigerung von gut 200 auf 250 Mitglieder verzeichnet, sagte Fahlbusch.

Acht Mitglieder sind bereits seit 70 Jahren mit dabei. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurde Rainer Schulz vom Kreisverbandsvorsitzenden Anton Bohner mit dem Treueabzeichen in Silber des Landesverbands ausgezeichnet.

Umfangreiches Programm

Karlheinz Fahlbusch ließ das Jahr 2017 Revue passieren und zeigte dazu eine Bildergalerie via Fernsehen. „Wenn man sieht, was im Verband im vergangenen Jahr alles unternommen wurde, handelt es sich fast um ein Feuerwerk an Veranstaltungen“,

sagte Herdwangen-Schönachs Bürgermeister Ralph Gerster. Vom intensiven und informativen Programm des VdK-Ortsverbands profitiere die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Pfullendorf – und damit auch die Gemeinden Herdwangen-Schönach und Illmensee.

Für 2018 stehen beim Sozialverband unter anderem Tango- und Linedance-Workshops auf dem Programm. Geplant sind außerdem eine Städtereise nach Leipzig, ein Grillfest und ein Ausflug zum Blautopf in Blaubeuren – der zweitwasserreichsten Karstquelle Deutschlands.



Siegfried Tobey, Anton Bohner, Anton Heigle, Karlheinz Fahlbusch, Mona Fahlbusch, Theresia Schweizer, Maïke Rehborn, Veronika Heitzmann, Michael Stettner und Heinz Kropp (von links) fühlen sich im VdK-Ortsverband Pfullendorf gut aufgehoben.

FOTO: CÄCILIA KRÖNERT